CREACUMÜN

Bericht zur Sommeraktion «Stanza Publica»

23. Juli - 16. September 2022

Stradun Scuol, Gemeinde Scuol, GR

Projektgruppe Verein Creacumün:
Evi Kusstatscher
Adriana Stuppan
Sonja Waltert

Bericht zur Sommeraktion «Stanza Publica»

23. Juli - 16. September 2022
Stradun Scuol, Gemeinde Scuol, GR

Hintergrund

Der Verein CREACUMÜN verfolgt das Interesse, der Gemeinschaft - mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche - die Bedeutung von öffentlichen Räumen und des Baukulturerbes näher zu bringen. In den vergangenen zwei Jahren wurden mit Schulen erfolgreich Projektwochen durchgeführt (Primarschule Ardez/Guarda 2020 und Hochalpines Institut in Ftan 2021). 2022 war die Planungssituation pandemiebedingt für viele Schulen zu unsicher. Der Vorstand des Vereins CREACUMÜN entschied deshalb, eine umfangreiche Sommeraktion mit verschiedenen Angeboten für Kinder und Jugendliche zu organisieren. In einem gemeinsamen Brainstorming-Workshop entstand die Idee, durch eine Installation auf die Art der Nutzung des öffentlichen Raums und den Platzbedarf des motorisierten Individualverkehrs aufmerksam zu machen.

Projektbeschrieb

Mit einer Grösse von 5x2m bis 5x2.5m besetzt ein durchschnittlicher Parkplatz 10m2 respektive 12.5m2 Strassenraum – Tendenz durch zunehmende Fahrzeuggrössen steigend. Dies entspricht der Fläche eines kleinen Schlafzimmers oder Kinderzimmers. Eine Projektgruppe aus dem Vorstand von CREACUMÜN gestaltete auf dieser Fläche als Installation ein abstrahiertes Kinderzimmer, komplett mit Bett, Schrank, Schreibpult und Stühlen, und strich die Installation in auffälligem Gelb.

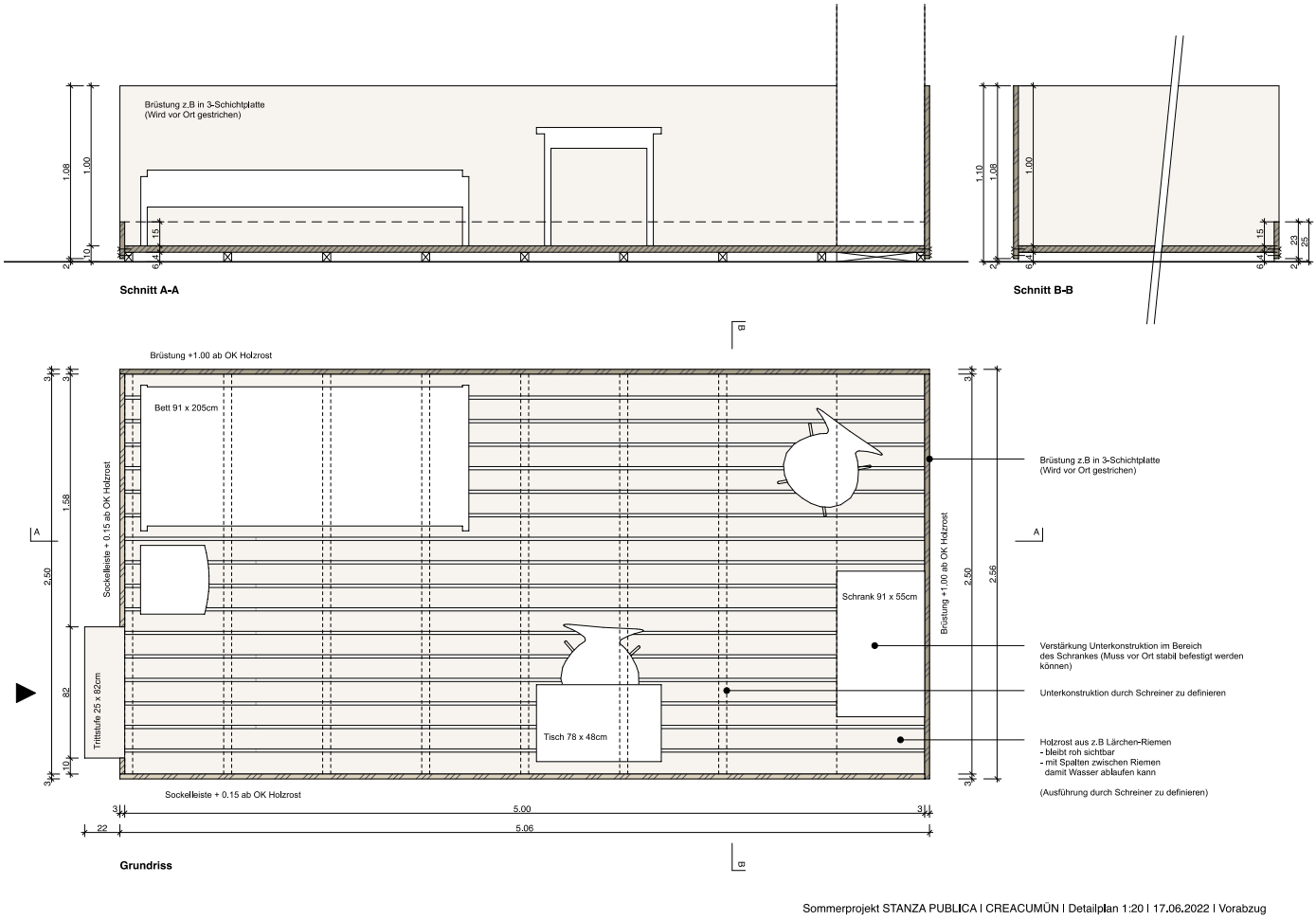
CREACUMÜN nutzte die Veranstaltung «Festa sül Stradun», das Scuoler Strassenfest, während dem die gesamte Hauptstrasse vom motorisierten Verkehrt befreit und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt wird, als Auftakt für die Sommeraktion «Stanza Publica» (öffentliches Zimmer). Doch statt nur für einen Tag als Event wurde der Parkplatz über den ganzen Sommer hinweg okkupiert. Im Schrank wurden gespendete Spielsachen und Kinderbücher verstaut, die frei zugänglich waren und für Familien für eine kleine Pause zur Verfügung standen. Zusätzlich wurde die Installation mit zahlreichen kostenlosen Veranstaltungen von CREACUMÜN Mitgliedern und SympathisantInnen bespielt. Neben verschiedenen Konzerten für alle Altersgruppen, Angeboten für Kinder und Netzwerkveranstaltungen wurden Arbeitsblätter für eine Schulstunde entwickelt. Als passenden Endpunkt wurde der internationale PARK(ing)Day gewählt und die Sommeraktion so in einen grösseren Zusammenhang gestellt.

Ziel

Spielerische Aktivierung des öffentlichen Raums und Einladung zur Diskussion und Reflexion über dessen Nutzung:

- Wie viel öffentlicher Raum darf der motorisierte Individualverkehr einnehmen?
- Wie können wir als Nutzerinnen und Nutzer öffentliche Plätze mitgestalten und sie lebendig halten?
- Was ist bei der Gestaltung von öffentlichen Plätzen wichtig?

Detailzeichnung Installation



Sommerprojekt STANZA PUBLICA I CREACUMÜN I Detailplan 1:20 I 17.06.2022 I Vorabzug

Programm

STANZA PUBLICA

– ein öffentlicher Diskussions- und Gestaltungsraum

Vom 23. Juli bis 16. September 2022 okkupiert der Verein **CREACUMÜN** einen Parkplatz am Stradun in Scuol und wandelt ihn zu einem Aktionsraum um, der anregen möchte. Kommen sie vorbei und werden sie Teil dieses öffentlichen Raumes **STANZA PUBLICA**.

Mehr zum Verein **CREACUMÜN** finden sie unter **https://creacumuen.ch.**

Dals 23. lügl fin als 16. da settember 2022 occupeacha la società **CREACUMÜN** ün parcegl sül Stradun a Scuol e t'il transformeacha in ün local d'aczion, chi dess animar. Gnüt sperasia e sajet eir part dal spazzi cumünalvel **STANZA PUBLICA**.

Daplü infoormaziuns da la società **CREACUMÜN** **https://creacumuen.ch.**

Veranstaltungen | arrandschamaint

23.Juli 2022 | 11-17 Uhr
Kinderschminken | Festa da Stradun

28.Juli 2022 | 18:30 - 19 Uhr
Cun chapè, chanzuns e guitarra – Un' istorgia da buna not per uffants e creschüds | Sara Francesca Hermann

4.August 2022 | 18 - 19 Uhr
Meet and Greet für Frauen – ein Begegnungs- und Vernetzungsraum | Evi Kunstatscher

9.August 2022 | 18 - 19:30 Uhr
Concert Trio Jünaiver cun Nina Grass, Hans Neuenschwander e Luis Caglenard

17.August 2022 | 16 - 17:30 Uhr
Degustation Castlenis Nusstorte mit Engadiner Bergbutter

24.August 2022 | 15 - 18 Uhr
Hutbasteln für Kinder | Tinetta Rauch

10.September 2022 | 17 - 19 Uhr
concert cullas bands rumantschas:
Free Bottle (Alternativ Punk-Rock) | BEAT (Alternativ-Rock)
Getränke durch Livia Horath

14.September 2022 | ab 15 Uhr
musica d'uffants cun glatsch dal Café Ajüs

16.September 2022 | 9:30 - 18 Uhr
Park(ing)Day

* Die Veranstaltungen finden nur bei gutem Wetter statt.
Die Veranstaltungen sind kostenlos, Kollekte ist erwünscht. Danke.
Las occurenzas sun gratuitas, collecta giavüschada. Grazcha.

Mit freundlicher Unterstützung von
Fondation suisse pour la culture
CREACUMÜN prohelvetia

Impressionen

STANZA PUBLICA

Fazit

Die Installation wurde rege genutzt. Gerade an einem Ort wie der Hauptstrasse in Scuol gibt es zu wenig Sitzmöglichkeiten ohne Konsumationspflicht und insbesondere für Familien kaum Gelegenheiten, Pause zu machen. Erfreulicherweise gab es kaum Vandalismus und Diebstahl. Die verschiedenen Veranstaltungen wurden von Einheimischen und TouristInnen mit Neugier besucht. Insbesondere das Rockkonzert stiess bei Jugendlichen auf Begeisterung, denn für diese NutzerInnengruppe gibt es wenig Angebote. Nicht alle Besuchenden haben die mit der Installation aufgeworfenen Fragen wahrgenommen, doch das war grundsätzlich auch nicht die Erwartung, die an die Sommeraktion gestellt war. Bei einem Treffen vor Ort mit Behördenmitgliedern der Gemeinde Scuol hingegen wurden Diskussionen rund um die Nutzung des «Straduns» angestossen und die Aktionen von CREACUMÜN gelobt.

Dank

Der Verein Creacumün möchte herzlich danken:

- Pro Helvetia für ihre grosszügige Unterstützung im Rahmen der Ausschreibung «Architecture Matters»
- der Gemeinde Scuol für die Bewilligung und die konstruktive Zusammenarbeit
- dem Verein umverkehR für die Initiative und den Unterstützungsbeitrag
- den BespielerInnen der «Stanza Publica»: Cafè Ajüz, Evi Kusstatscher, Free Bottle, Imke Marggraf, Livia Horath, Pastizaria Cantieni, REAT, Sara Francesca Hermann, Tinetta Rauch, Trio Jünaiver
- den lokalen SponsorInnen: Aimara AG, Apoteca & Drogaria Engiadinaisa, Arena Tech AG, Axa - Guido Andry, Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair, Cuafför Casura, Element Store, Engadin Booking, Fluors Malgiaritta, Hatecke, Hotel Astras, Interieur Horath, La Mobiliar Scuol, Las veterenarias Scuol, Marangunaria BeLain, ÖKK Agentura Scuol, Pastizaria Cantieni, Physio Engadina, Pitur Peter Filli, Reto Crüzer AG, studio d'architectura Adriana Stuppan, Vital Moda

Presse

Heimatschutzmagazin 3|2022

VON MENSCHEN UND HÄUSERN/DES MAISONS ET DES HOMMES

DER VEREIN CREACUMÜN

Auf einem Parkplatz entsteht ein Kinderzimmer

Sie sind mehrheitlich Architektinnen und Architekten, leben im Unterengadin und haben eine Vision: jungen Menschen einen neuen Zugang zum öffentlichen Raum zu vermitteln. Dazu gründeten sie vor zwei Jahren den Verein CREACUMÜN. Ein Treffen mit dem Präsidenten und drei Akteurinnen auf dem Dorfplatz von Sent. **Marco Guetg, Journalist, Zürich**

Die Einladung auf den Dorfplatz von Sent hatte natürlich seinen Grund. Im Postkartendorf oberhalb von Scuol war im Sommer 2020 in Zusammenarbeit mit der Aktion «Ferienspass» von Pro Juventute die erste Aktivität des noch jungen Vereins geplant. Die Ferienkinder sollten diesen Platz im Bergdorf anhand eines nachgebauten Modells neu denken und nach ihren Wünschen umgestalten. Mit dieser Aktion sollte umgesetzt werden, was der Verein in den Statuten exemplarisch zu seinem Zweck erhebt: mit Blick auf Kinder und Jugendliche «der Gemeinschaft die besondere Bedeutung von öffentlichen Räumen und des Baukulturerbes näherzubringen».
Am Rande des Senter Dorfplatzes sitzen wir an diesem Sommertag auf einer langen Holzbank: Riet Fanzun, ETH-Architekt und Präsident des Vereins CREACUMÜN, die Innenarchitektin Sonja Waltert, die Architektin Adriana Stuppan sowie die Pädagogin Evi Kusstatscher. Ob in Sent, Ftan oder anderswo: «Die Plätze in den Unterengadiner Dörfern sind sich sehr ähnlich», sagt Riet Fanzun. Sie sind meist gepflastert und in der Mitte steht ein Brunnen (oft mit Blumentrog). «Sie alle haben einen historischen Wert, aber sie werden leider nicht mehr so rege genutzt.»

Gemeinschaft schaffen

Hier setzt der Verein CREACUMÜN an. «Creacumün» setzt sich zusammen aus den zwei rätoromanischen Wörtern crear (erschaffen, gestalten) und cumün (Gemeinde) – wobei unter Gemeinde nicht primär die politische Institution verstanden wird, so Riet Fanzun, «sondern die Gemeinschaft». Der Verein existiert seit April 2020. Die Initialzündung zu seiner Gründung kam von einer Künstlerin. «Sie fragte uns», erinnert sich Riet Fanzun, «was wir als junge Architekten davon hielten, dass viele Menschen schlicht nicht mehr wissen, was ein öffentlicher Raum ist und sich immer mehr in ihre privaten Räume zurückziehen.» CREACUMÜN entstand aus einem Mangel wie aus der Erkenntnis, «dass es eine Sensibilisierung wie eine intensive Vermittlung braucht», sagt Fanzun. Dass sich der Fokus des Vereins explizit auf Schülerinnen

Marco Guetg

Sonja Waltert, Evi Kusstatscher, Adriana Stuppan und Riet Fanzun (Präsident) vom Verein CREACUMÜN (v.l.n.r.)

Quatre représentant-e-s de l'association CREACUMÜN: Sonja Waltert, Evi Kusstatscher, Adriana Stuppan et le président Riet Fanzun (de g. à d.)

CREACUMÜN

Aktion von CREACUMÜN in Scuol: Ein Parkplatz wird zum Kinderzimmer.
Action de CREACUMÜN à Scuol: un parking devient une chambre d'enfant.

Maya Wendt

In der Projektwoche beschäftigen sich die Kinder mit dem öffentlichen Raum.
Les enfants s'approprient l'espace public durant cette semaine thématique.

und Schüler richtet, ist Kalkül. «Die Kinder sind die künftigen Gestalter.»
Das Projekt Sent kam nicht zustande. Über den Ferienspass von Pro Juventute meldeten sich zu wenig Kinder. Seither spricht der Verein direkt Schulen in der Region an. Das klappt. Die erste Projektwoche fand im Oktober 2020 in der Grundschule von Ardez/Guarda statt. Später machte das Hochalpine Institut in Ftan bei einer Dreitageaktion mit. In Ardez/Guarda als Fachfrau auch mit dabei war Ftaner Architektin Adriana Stuppan. Gesucht wurde, erzählt sie, «ein spielerischer Zugang zum Thema». Bei einem Postenlauf konnten die Kinder neue wie alte Eingangstore ausmessen oder Häuser einordnen. Messen, schauen, tasten, riechen zur Erweiterung des Erlebnishorizontes. «Gegen Schluss der Projektwoche wurde der Platz im Verhältnis 1:10 nachgebaut und danach der freien Fantasie der Kinder überlassen.» Plötzlich entstand auf dem Platz ein Garten, eine Brücke; hier lockten eine Spielecke oder eine Kletterwand, dort setzte jemand einen bunten Turm, ein anderer zauberte einen Paradiesgarten aus dem Nichts. Damit die Kinderfantasien auf und mit dem Dorfplatz nicht gleich wieder verpufften, wurden sie zum Abschluss den Eltern wie der Gemeindebehörde präsentiert.

Aktionen in Ftan und Scuol

Mit Sommeraktionen macht der Verein einerseits auf sich selbst aufmerksam, andererseits will er damit an einem bestimmten Ort gezielt den Blick für den Umgang mit dem öffentlichen Raum weiten. Die erste Sommeraktion im August 2020 war der Bügl public in Ftan, ein Treffen am Dorfbrunnen bei Musik, Grill und Getränken und der Einladung zum Bad im Brunnen. Diesen Sommer präsentiert sich der Verein in Scuol. «Am Stradun, der zentralen Einkaufsstrasse des Dorfes, modellieren wir einen Parkplatz zu einem Kinderzimmer um», verrät Evi Kusstatscher. «Wir platzieren darauf Möbel, tragen Spielsachen wie Bücher hin. Damit wollen wir zeigen, dass öffentliche Räume auch zum Mitgestalten und Mitbenutzen da sind.» Diese Strassenaktion endet am 16. September, dem internationalen Parking-Day, jenem Tag im Jahr, an dem Parkplätze weltweit zu Park-Plätzen umgestaltet werden, zu Orten der Begegnung.
CREACUMÜNS Traum vom Raum zielt in zwei Richtungen. Zentral ist die Absicht, den Menschen im Dorf den Sinn für jenen Ort zu schärfen, der ihnen immer mehr abhandengekommen ist. Andererseits kann sich Riet Fanzun auch vorstellen, «dass aus unseren Erfahrungen mit den Projektwochen wie den Sommeraktionen eine Publikation über den Umgang mit dem öffentlichen Raum entsteht, die als Lehrmittel eingesetzt werden könnte» .Kommt das zustande, wäre definitiv in den Schulstuben angekommen, was dort bisher wenig Beachtung fand.

→ **www.creacumuen.ch**

CREACUMÜN

Elles et ils sont en majorité architectes, vivent en Basse-Engadine et partagent une vision: donner aux jeunes une nouvelle vision de l'espace public. Dans cet esprit, ils ont fondé en avril 2020 l'association CREACUMÜN. Son président et trois membres l'ont présentée lors d'une rencontre sur la place du village de Sent. «Creacumün» est formé par la contraction de deux mots rhéto-romanches: crear (créer, aménager) et cumün (commune, principalement dans le sens de la communauté plutôt que de la commune politique). L'association est née de la prise de conscience qu'une sensibilisation à l'importance particulière des espaces publics et du patrimoine construit est nécessaire et qu'elle doit s'accompagner d'un travail intensif de médiation orienté spécifiquement sur les élèves. La planification, l'aménagement et la préservation de l'environnement construit, en particulier, sont abordés au travers de manifestations, d'ateliers et de publications, notamment. Des échanges sont ainsi établis entre les spécialistes et un large public.
Les expériences tirées des semaines thématiques et des actions d'été doivent alimenter une publication consacrée à la gestion de l'espace public, qui pourrait être utilisée comme moyen d'enseignement. Si ce projet est mené à bien, un sujet qui jusqu'à présent ne suscitait guère d'intérêt entrera dans les écoles.

La Quotidiana

ENGIADINA

Marti, da 20 da settembar 2022

Da tuotta sorts progets pels giuvenils da Scuol

Daspò avoust sun Merret Wüest ed Anja Merchant responsabla pella lavur cun giuvenils a Scuol e las oras fracziuna. D'incuort hana realisà lur prüm proget, e quai illa Stanza publica sper il Stradun a Scuol.

FLURIN HERDY PARI

La Stanza publica d'ora in mondeuti bain occupada.

Nouv punt pella promoziun da la giuventüna

«Cunqua chel'cumün da Scuol'ün daspò cuors il temer pon 'Lavur cun giuvenils' ha Cresciamüntz invitada a un mandaton dal utilizar lur Stanza publica per un prüm proget». Sa decleria Mirret Wüest. Ella (1996) se pusta la plaiza cun Anja Merchant (1994). «E per cha no saghchan ün chella giuventü ed ün le gliaud ad ammettü qua e che chel'a gierichan vaina preparà ün gnoud albüm. Ü quel vaiv pon mirüer alun lur respuesta.» Lucrezia vaiva cumanzà dürm gnaur a l'Ilma. Quella jadla ma d'ora bleua gliaud ün via, ninga dumana per Merret Wüest per perchantar la lavur cun giuvenils.

Gruppa in moro ma il «chalin ar

«La lavur cun giuvenils consista sunsar da progets», ha ella decleria, ma pervaia da mettrüm a las giuvnas e giovens d'organisar continuamaintmaing differentas activitats, ün p.ex. ünn mündi da dünn, ün Pajüra-Day ed vaur gliu.» Merret Wüest ha stüdgià a Lucrezia animaziun socio-culturala, da quella la pari ün la lavur cun giuvenils. «E ün vangnaün ün giuvenils, da pun gnir cun nun las idras. I ma ün vaglaun idras plaitas.» Per numnaur idras ha ella preparà ün placat ch'ella dun pendart ün il principi d'ocuber ün differentas lös, in bustra, il informaziun socialra ed ouer più. «Ün quel placat uan ün nova avantur cha ün organisaün, ün p.ex. illa cunchiua da la scuola ün 'Pajüra-Friday', ün 'Gielo Tuff' e ün'ün 'Halloween Special'. E'n giuvenils uan invidaün da scriver ed proposta pü ozra avanza.»

Impissamaints ün descart ünn località pels giuvenils

Lavur cun invaiva plüssar classa dal «chalin d'invaiva» ed dal «chalin ün da Scuol. Dürm dals giuvenils hun esprès il gierichch d'avaia ün local pella giuventüna. «Ne guardaun insembel cun nova schefs Andri Pertsch e Andri Hüffer che chi fünan las possibilitats», ha dit Merret Wüest e manzunà p.ex. la possibilità d'ün connaiver tscher a Scuol e üs revanada collaboraziun cun 'Tilt. «Forsa ai podrüm ün fin ulch mobil, ün ün vaczun, chi'i pudess ir üna jada ün üna prüma fracziun e ischella jadla ün ün ora.» Dürm che la Stanza publica d'ora durchen vieda ha ella ilgià il albüm e lur quai chi'l ün gnà scrit ünn.

«S-chalfe ün aportas «Ni regardan la pöice»

Pusüm a Scuol ün pels giuvenils chi'l han expressa «Il Tilt» cul bogn aver ün d'invaiva il gierich, la spunta a Gurlaina, il vernissi da ün Mirta Nidum e las timnaun. Negnün ün tscher ch chi vaucun ün local da giuventüna, ün kino ed una bustra per giuvenils per cumpraur «food». Una giuventüü ha scrit chi manczan a Scuol ün lur sportas chi regardan la pöice dals giuvenils. «Schi'i discuteia, daspò vaur da malaün pachüm ed ün vaur da cun evitag pachü; ün gnun sunglhes.» Ils cunclüdüm chi hun lur formaziun illa Stanza publica hun scrit chi perdachan a Scuol impunnüt la natüra structa e las Mirta possibilitats dal ü a ignu, plüs bun cuntchi però il traffic chi dvanta sclüma più gnoud, «ün via ed ün cumün». Ia l'albüm ma, ün cha Merret Wüest ha conclüs, ünn blüs là pür ozra responsa e proposta.

Engadiner Post

Üna «stanza publica» d'acziun sül Stradun a Scuol

La società Creacumün ha transformà üna plazza da parcar sül Stradun a Scuol in un lö d'incuntar e da discussion. La «stanza publica» ha finglà pissarà per bieras reaczioni. L'acziun finischa cul «Park(ing) Day» als 16 settember.

Las coordinatoras da la supastanza da la società Creacum han drizzà sünl la «stanza publica» sul Stradun a Scuol. Da sclumeira: Eri Kunzelschen, Adriana Stuppan e Sonja Walbert.

Üna plazza d'acziun sül Stradun

«Nun vain müdà la plazza da parcar in üna plazza d'acziun», quinta Adriana Stuppan. Ella es un bitscha ed üna da las iniziantas da la società Creacumün, che vain presidiada da l'architect Rut Fanzun. Il böt da quest spadi d'acziun es da promouver il impromantirs a regard l'adöver dal spazi public: Quant spazi public po gnir dovrà pel traffic (mües- chat motorisà)? Co as poja utilisar e formar plazzas publicas in formas persistentas. E che es insomma important pro la formazion da plazzas publicas? «Normalmaing nun es üna plazza da parcar ün lö per as trangnir ed esser cuatta, cun tion'acziun pudi- ma però insomma l'incuntrari», dischi Adriana Stuppan sco commenta da la supastanza da la società. Cha la grandezza d'üna plazza da parcar saja cun- gualdeta cullas normas svizzeras, quinta d'una stanza d'affaris, quinta l'architecta. Cha perquai saja ün gränds l'ideja per quista stanza publica.

Concerts ed acziuns per giuvenils

Cha l'acziun sül Stradun a Scuol haja pissarà finglà per bieras reaczioni, quinta Adriana Stuppan. «Quintas reacziuns han lich positivas», dischi ella ed ingiacha pel sunagn da nuv las varia. L'intuaction sül Stradun ...

Südostschweiz

Menschen statt Autos auf dem Parkplatz

Mit der Stanza publica ist in Scuol ein öffentlicher Raum entstanden. Die Sommeraktion kommt gut an.

Allegra

Aktion Kinderzimmer von Creacumün

Vom 23. Juli bis 16. September 2022 gestaltet Creacumün einen Parkplatz zu einem Kinderzimmer um.
Öffentlicher Raum ist nutzbarer Raum für die Gemeinschaft und wird vielfach nicht aktiv gestaltet. Mit der Installation eines Kinderzimmers im öffentlichen Raum möchte Creacumün sensibilisieren und Diskussionsraum schaffen. Das Kinderzimmer, der eigentliche «private Raum» von Kindern, entspricht in ungefähr der Grösse eines Parkfeldes.
Während der Sommeraktion wird das Kinderzimmer immer wieder mit Aktionen und Veranstaltungen bespielt und zu einem lebendigen Ort verwandelt.
Park(ing)Day
Diese Sommeraktion «Kinderzimmer» ist angelehnt an den PARK(ing)Day, eine weltweit am 16. September durchgeführte Aktion, die markierte Parkplätze temporär zu öffentlich zugänglichen Orten verwandelt.
Weitere Informationen zum Verein CREACUMÜN:
creacumuen.ch/rm/